



Tel. +39 0471 552111
Telefax +39 0471 552122
E-mail: lfv@lfvbz.it
Internet: <http://www.lfvbz.it/>

Raiffeisenkasse Terlan Fil. Vilpian
Cassa Raiffeisen di Terlano Fil. Vilpiano
Swift-BIC: RZSBIT21042
IBAN: IT81N0826958961000301000055
Steuernummer / Codice Fiscale: 80009700214

An alle
Freiwilligen Feuerwehren Südtirols

An alle
Bezirksfeuerwehrverbände

An alle
Bezirksfunktionäre

An die Mitarbeiter des
Landesfeuerwehrverbandes

An Herrn Landesrat
Arnold Schuler

An Herrn Ressortdirektor
Dr. Klaus Unterweger

An Herrn Abteilungsdirektor
Dr. Hanspeter Staffler

Vilpian, 01.07.2014
Prot. Nr. 512 /2014

Betrifft: Mitteilungen

Rundschreiben Nr. 2/2014

1. Ausbildung an der Landesfeuerweherschule – Lehrgangskalender 2014/2015
2. Feuerwehrfahrzeuge
3. Nicht dringende Einsätze
4. Hinweise zum Datenschutz bezüglich Alarmierungen
5. Umfrage zur Kundenzufriedenheit im Bereich Motorisierung
6. Bürostunden in den Sommermonaten
7. Anlagen

1. Ausbildung an der Landesfeuerweherschule – Lehrgangskalender 2014/2015

In der Anlage übermitteln wir den Bericht zum vergangenen Schuljahr und den Lehrgangskalender für das Schuljahr 2014/2015. Für die Meldung zu den Lehrgängen gilt die übliche Vorgangsweise (ACHTUNG: Übernachtung von Minderjährigen in der Landesfeuerweherschule vgl. Rundschreiben 4/2008, Punkt 1). Bitte die beiliegenden Lehrgangsvoraussetzungen beachten.

Der Lehrgangskalender wird auch in der Feuerwehrzeitung 2/2014 abgedruckt und auf unserer Internetseite veröffentlicht.



2. Feuerwehrfahrzeuge

2.1 Änderung der Richtlinien für Tanklöschfahrzeuge

Aufgrund neuer technischer Bestimmungen für Feuerwehrfahrzeuge (neue Abgasnorm, geänderte Gewichtsrechnung für Personen, usw.) haben sich die Gewichte der Fahrgestelle erhöht. Dadurch ist ein TLF 3000 mit einem gemäß Richtlinie höchstzulässigen Gesamtgewicht von 16 t mit einigen der in Frage kommenden Fahrgestelle nicht mehr darstellbar.

Der Landesfeuerwehrausschuss hat daher nach reiflicher Überlegung und Besprechung in mehreren Sitzungen beschlossen die Richtlinien für die Feuerwehrfahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols wie folgt abzuändern:

Tanklöschfahrzeug TLF 2000

Die zulässige Gesamtmasse wird von derzeit 14,0 t auf 16,0 t angehoben. Der Inhalt des Löschwasserbehälters kann - wie bereits in der bestehenden Richtlinie vorgesehen – bis zu 2.500 l betragen.

Tanklöschfahrzeug TLF 3000 und TLF 3000 Tr

Das TLF 3000 und das TLF 3000 Tr werden aus der Richtlinie gestrichen.

Tanklöschfahrzeug TLF 4000 und TLF 4000 Tr

Tanklöschfahrzeuge mit einem Inhalt des Löschwasserbehälters von 4.000 l sind für Stützpunktfeuerwehren gemäß der derzeitigen Richtlinie vorgesehen. Je 20 Feuerwehren im Bezirk kann ein TLF 4000 als Stützpunktfahrzeug beschafft werden, wobei für jeden Bezirk mindestens ein TLF 4000 als Stützpunktfahrzeug vorgesehen ist.

Bemerkung:

Die auf der Internetseite veröffentlichten Richtlinien für Feuerwehrfahrzeuge werden demnächst entsprechend angepasst.

2.2 Bestimmungen für historische Fahrzeuge (Oldtimer) der Feuerwehren

Das Landesamt für Feuerwehrdienst führt ein Register der historischen Fahrzeuge. Darunter versteht man Fahrzeuge, die vor mehr als 30 Jahren zugelassen wurden und nicht mehr im Dienst stehen. Die im historischen Register eingetragenen Fahrzeuge müssen keiner regelmäßigen Überprüfung unterzogen werden. Für den Straßenverkehr muss beim Landesamt für den Feuerwehrdienst grundsätzlich um eine Genehmigung angesucht werden.

Mit dem Landesamt für Feuerwehrdienst konnte für Probe- und Instandhaltungsfahrten im Umkreis von 10 km des Gerätehauses eine Sonderregelung bezüglich der Fahrgenehmigungen erreicht werden. Auf Anfrage des Kommandanten wird für solche Fahrten vorab eine Genehmigung von 10 Fahrten ausgestellt. Vor der jeweiligen Fahrt muss der Kommandant oder Stellvertreter Datum, Uhrzeit und Strecke in die entsprechende Genehmigung eintragen und unterschreiben. Wenn die 10 Fahrten durchgeführt wurden, kann mit E-Mail um eine neue Fahrgenehmigung angesucht werden. Für längere Fahrten und besondere Anlässe (z. B. Oldtimertreffen) bleibt weiterhin die Verpflichtung aufrecht, mindestens 14 Tage vorher beim Landesamt für Feuerwehrdienst eine entsprechende Genehmigung schriftlich zu beantragen.



Feuerwehren, welche bereits ein historisches Fahrzeug im Register eingetragen haben, erhalten vom Amt für Feuerwehrdienst diesbezüglich ein Schreiben mit allen Details und einer ersten Genehmigung für 10 Fahrten.

Hinweise:

- Der Fahrzeughalter ist in jedem Fall dafür verantwortlich, dass sich das historische Fahrzeug bei Fahrten auf öffentlichen Straßen in einem einwandfreien Zustand befindet (Lichter, Bremsen, Lenkung, Reifen, usw.). Dies ist gegebenenfalls durch Werkstätten zu kontrollieren.
- Fahrzeuge, welche für den Feuerwehrdienst nicht mehr verwendet werden, sollen ausgemustert oder können bei entsprechendem historischem Wert in dieses Register eingetragen werden. Für jede Feuerwehr ist aus Platz- und Kostengründen aber grundsätzlich nur 1 historisches Fahrzeug vorgesehen.

3. Nicht dringende Einsätze

Im Art. 31 des Landesgesetzes vom 18. Dezember 2002 Nr. 15, welches den Feuerwehrdienst in Südtirol regelt ist festgehalten, dass der Einsatz des Feuerwehrdienstes im Notfall obligatorisch und unentgeltlich ist. Nicht dringende Einsätze sowie Einsätze, die nach dem Ende des Notfalls weitergeführt werden, sind fakultativ und werden in der Regel entgolten.

Nicht dringende Einsätze sollen grundsätzlich nur durchgeführt werden, wenn dafür keine Fachfirmen zur Verfügung stehen. Die Feuerwehren dürfen nicht in Konkurrenz zu Firmen treten. In diesem Zusammenhang haben beim Landesverband mehrere Abschleppfirmen vorgeschrieben und darauf hingewiesen, dass sie speziell für Autobergung und das Abschleppen von Fahrzeugen nach Abschluss der Menschenrettung ausgerüstet und auch verfügbar sind. Deshalb sollen solche Arbeiten nicht von den Feuerwehren durchgeführt werden. Die Anforderung der Berufsfeuerwehr Bozen und insbesondere des Autokrans durch die Feuerwehren soll nur bei entsprechenden Gefahren erfolgen. Abschleppdienste und Kranfahrzeuge werden in der Regel durch die Betroffenen oder die Ordnungskräfte bzw. den Straßenhalter angefordert.

4. Hinweise zum Datenschutz bezüglich Alarmierungen

Wir wurden darauf aufmerksam gemacht, dass vereinzelt Feuerwehren Alarmierungsdaten bzw. Alarmierungsfaxe im Internet bzw. in sozialen Netzwerken veröffentlicht haben. Wir weisen darauf hin, dass diese Dokumente auch sensible Daten von Personen enthalten, welche nicht veröffentlicht werden dürfen. Wir bitten deshalb diese Dokumente nicht ins Internet zu stellen bzw. alle sensiblen Daten vorher sicher zu entfernen.



5. Umfrage zur Kundenzufriedenheit im Bereich Motorisierung

Das Landesamt für den Feuerwehrdienst wird im Herbst eine anonyme Umfrage zur Kundenzufriedenheit im Bereich Motorisierung und Führerscheine durchführen und hat uns gebeten die Feuerwehren vorab darüber zu informieren. Die Umfrage ist nicht verpflichtend und wird mit einem Online-Fragebogen erfolgen und rund 14 Fragen beinhalten. Es ist auch möglich Vorschläge und Bemerkungen vorzubringen. Die Feuerwehren werden dazu mit Mail direkt vom Landesamt für den Feuerwehrdienst angeschrieben.

6. Bürostunden in den Sommermonaten

Vom **4. Juli bis 22. August** gelten im Landesverband folgende Bürostunden:

Montag bis Donnerstag	08.00 – 12.30 Uhr und 13.30 – 17.00 Uhr
Freitag	08.00 – 12.00 Uhr

Das Büro des Landesfeuerwehrverbandes, die Feuerweherschule und die Atemschutzwerkstatt bleiben in der Woche **vom 11. bis 15. August geschlossen**.

7. Anlagen

- Ausbildung an der Landesfeuerweherschule
- Lehrgangsvoraussetzungen
- Lehrgangskalender 2014/2015.

Schöne Sommertage wünschen Euch der Präsident, der Direktor und alle Mitarbeiter des Landesfeuerwehrverbandes.

Mit freundlichen Grüßen

Der Landesfeuerwehrpräsident

Wolfram Gapp



Der Direktor

Dr.-Ing. Christoph Oberhollenzer